

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 12. Dez. Aus sicherer Quelle können wir mittheilen, daß unser seitiger Reichstagsabgeordneter Herr Obertribunalrath v. Weber, Präsident der Abgeordnetenversammlung, eine Wiederwahl annehmen wird.

Badnang den 12. Dez. Die letzten kalten Tage haben zur Freude der diesigen jungen Welt rasch Schlittschuhlaufen auf der Murr oberhalb der Stadt, wo sie angeschwollen ist, möglich gemacht.

In Siemersbach, Gemeindeverband Großhölz, kam vor einigen Tagen eine ganz eigentümliche Todesart vor. Ein armer alter Mann von dort, welcher die sonderbare Gewohnheit hatte, manchmal Nachts zu seiner Erwärmung in einen geheizten Backofen zu schlupfen, führte dieses Manöver in einer der ersten Nächte dieser Woche wieder aus und wurde dann am andern Morgen todt, wahrscheinlich ersticht, aus dem Backofen hervorgezogen.

Gegen den Sergeanten Christian Wilh. Klink von Unterweiffach ist vom Kommando des 8. württ. Inf.-Reg. Nr. 126 in Straßburg ein Steckbrief wegen Fahnenflucht erlassen worden.

Winnenden den 10. Dez. Während auf Schwäbischer Markung und am Erbach-Hofstunnel an der Eisenbahnlinie ziemlich mit Gruben und Erdauflüngen gearbeitet wird, sieht man auf unserer Markung noch wenig außer den notwendigsten Vorarbeiten; doch soll's nach Neujahr emfiger daran gehen.

Die diebstahlige Stuttgarter Christmessen findet vom 15.—24. Dezember statt.

In Weil im Schönbuch kam am 9. Dez. ein entsetzlicher Doppelselbstmord vor. Am Ende des Ortes wohnte ein kinderloses Ehepaar, das neuerdings in den Verdacht eines Gelddiebstahls kam, den es an seinem Hausbesitzer verübt haben sollte.

Göppingen den 8. Dez. In der Nacht vom letzten Samstag auf den Sonntag wurde in der Synagoge in Lebenhausen eingebrochen. Das in der Operkassette liegende Geld, sowie zwei Standelaber wurden gestohlen.

Aus dem 17. Wahlkreis (Biberach zc.) wird gemeldet, es scheint sich zu bestätigen, daß der bisherige Vertreter, Rechtsanwalt R. Probst, eine Wiederwahl nicht mehr annimmt; wer aber in seine Fußstapfen treten solle, darüber verlautet noch nichts.

München den 8. Dez. Vom Freitag den 5. ds. Abends bis Samstag den 6. ds. Abends sind dahier an der Cholera 46 Personen erkrankt und 25 gestorben.

Frankreich

Trianon den 9. Dezember. Prozeß Bazaine. Fortsetzung der Verteidigungsrede. Lachaud weist nach, der hohe Mannschaffsstand und der Mangel an Lebensmitteln erlaubten keinen Durchbruchversuch, machten vielmehr Unterhandlungen notwendig.

Trianon den 9. Dez., Abends. Zur Widerlegung der Anklage gegen Bazaine wegen Verraths hat Lachaud: Es ist eine Stimme, die gehört werden muß, obgleich sie die Stimme des Feindes ist.

Trianon den 10. Dezember., Mittags. Lachaud bespricht die Fahnenangelegenheit, sagt, daß die von Bazaine gegebenen Befehle nicht ausgeführt worden seien, richtet dann einen Angriff gegen das Verhalten des Generals Soleille und schließt seine Verteidigungsrede, indem er betont: die Armee habe nicht im offenen Felde kapituliert.

Trianon den 10. Dez. 8 Uhr Abds. In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts ist ergriffen, nachdem Verteidiger Lachaud geendet, Regierungskommissar Pourcet das Wort zur Replik. Darauf wird die Sitzung suspendirt, zum Zweck der Urtheilssprechung.

Vor Suspendirung der Sitzung sagt Bazaine: Ich trage zwei Worte auf der Brust: Ehre und Vaterland. Ich habe 42 Jahre meinem Lande gedient, ohne gegen diese stolze Devise zu verstoßen.

Trianon den 10. Dez. Abds. 9 Uhr. Marschall Bazaine wird für schuldig erklärt der Kapitulation von Metz und der Uebergabe der Festarmee, ohne vorher Alles, was Ehre und Pflicht vordröh, gelhan zu haben, und sodann einstimmig zum Tode nach vorausgegangenem Degradation verurtheilt.

Trianon den 11. Dezember. In Folge des Urtheils unterzeichneten alle Mitglieder des Kriegsgerichts den Gnadenrekurs. Man versichert, der Herzog von Numale sei sogleich zu Mac Mahon gegangen, um demselben den Rekurs zu übergeben.

Trianon den 11. Dez. Die Haltung Bazaine's während der Verlesung des Urtheils war sehr mutbig. Er bat nur, seinen Sohn 24 Stunden bei sich behalten zu dürfen.

Italien.

Aus Rom den 28. November wird der D. A. Bg. geschrieben: Gegen den Kardinal Prinzen Hohenlohe werden nächstens dieselben Maßregeln ergriffen werden, wie gegen weiland Kardinal Andrea, weil er den mehrfachn Aufforderungen, sich nach Rom zu begeben, nicht nachkommen mag.

Spanien.

Madrid den 10. Dez. Die Regierung hat ein Telegramm aus Washington empfangen, welches die Abschließung eines Uebereinkommens über Zeitpunkt und Formen der Rückgabe des „Virginia“ meldet.

Württ. Städte.

Stuttgart den 10. Dez. Das Gesamtministerium hat eine Note an das Abgeordnetehaus gerichtet, worin letzteres aufgefordert wird, eine Kommission zu ernennen, die über eine Veränderung der finanziellen Stellung des Hoftheaters berathen solle.

Fruchtpreise.

Badnang den 10. Dez. Dinkel 7 fl. 6 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 53 kr.

Gottesdienste der Parochie Badnang.

am Sonntag den 14. Dezember. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

Hiezu als Beilage Nr. 24 des General-Anzeigers für Württemberg.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 147.

Dienstag den 16. Dezember 1873

42. Jahrg.

Erhöht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Die gemeinschaftl. Aemter

werden erinnert, die Ergebnisse der Haus-Collekten für die Hagelbeschädigten unfehlbar bis zum 20. d. M. an die Oberamtspflege einzuliefern und gleichzeitig Anzeige an das gem. Oberamt zu erlassen.

An die Orts-Vorsteher,

betreffend die Aufzeichnung der in Württemberg sich aufhaltenden französischen Staatsangehörigen. Die französische Regierung hat aus Anlaß der in Frankreich stattfindenden Volkszählung die Bitte gestellt, es möchte eine möglichst genaue Aufzeichnung der in Württemberg befindlichen französischen Staatsangehörigen vorgenommen werden.

Namensänderung.

Jacob Friedrich Sannenwald, Weber von Steinbach, hat die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Christiane Friederike geb. Krauter, in die Ehe gebrachten außerehelichen Kinde Johann Christian Krauter, geb. am 12. April 1861 seinen Familienamen Sannenwald beilegen zu dürfen.

Eichengrobrinden-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Badnang: aus dem Revier Weiffach 250 Etr. Kleinaspach 375 Etr. Lichtenstern 600 Etr. Reichenberg 1400 Etr. Weiffach 3450 Etr. Winnenden 1450 Etr.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. d. Mts.

aus dem Tannen-schläge: 1 Eiche 6 M. lang, 31 Cm. mittlerer Durchmesser mit 0,45 Fm., 314 sichte Stämme 5—15 M. lang, 12—26 Cm. mittlerer Durchmesser mit 84,67 Fm., 13 sichte Stangen von 8 M. Länge und mehr und bis 12 Cm. unterer Stärke, 94 dco. von 12 M. Länge und mehr und 13—20 Cm. unterer Stärke, 3 Nm. buchene Scheiter, 27 Nm. buchene und Nadelholzprügel und Anbruch, 10 eichene und 170 buchene Wellen.

Am Donnerstag den 18. d. Mts. aus dem Schönthaler: 2 Birken 3,6—4,6 M. lang, 37—39 Cm. mittlerer Durchmesser mit 0,92 Fm., 11 Nm. buchene und birkene Scheiter, 9 Nm. buchene und aspene Prügel und birken Anbruch; 300 buchene, 50 birkene und 420 gemischte Wellen.

Am Donnerstag den 18. d. Mts. aus dem Schönthaler: 2 Birken 3,6—4,6 M. lang, 37—39 Cm. mittlerer Durchmesser mit 0,92 Fm., 11 Nm. buchene und birkene Scheiter, 9 Nm. buchene und aspene Prügel und birken Anbruch; 300 buchene, 50 birkene und 420 gemischte Wellen.

Am Freitag den 19. d. Mts. aus der Rohrbachhalde und Herrmannshäule: 8 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 2 Nm. buchene, 32 Nm. Nadelholzprügel, 440 buchene, 10 aspene Wellen und Mahdenkreis, geschägt zu 90 eichene, 175 buchene, 370 birkene, 100 aspene und 2750 Nadelholzwellen.

Am Freitag den 19. d. Mts. aus der Rohrbachhalde und Herrmannshäule: 8 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 2 Nm. buchene, 32 Nm. Nadelholzprügel, 440 buchene, 10 aspene Wellen und Mahdenkreis, geschägt zu 90 eichene, 175 buchene, 370 birkene, 100 aspene und 2750 Nadelholzwellen.

Am Freitag den 19. d. Mts. aus der Rohrbachhalde und Herrmannshäule: 8 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 2 Nm. buchene, 32 Nm. Nadelholzprügel, 440 buchene, 10 aspene Wellen und Mahdenkreis, geschägt zu 90 eichene, 175 buchene, 370 birkene, 100 aspene und 2750 Nadelholzwellen.

Am Freitag den 19. d. Mts. aus der Rohrbachhalde und Herrmannshäule: 8 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 2 Nm. buchene, 32 Nm. Nadelholzprügel, 440 buchene, 10 aspene Wellen und Mahdenkreis, geschägt zu 90 eichene, 175 buchene, 370 birkene, 100 aspene und 2750 Nadelholzwellen.

Am Freitag den 19. d. Mts. aus der Rohrbachhalde und Herrmannshäule: 8 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 2 Nm. buchene, 32 Nm. Nadelholzprügel, 440 buchene, 10 aspene Wellen und Mahdenkreis, geschägt zu 90 eichene, 175 buchene, 370 birkene, 100 aspene und 2750 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Futterhaus im Herrmannshäule. Reichenberg den 12. Dezember 1873.

Eichenstammholz-Verkauf.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag bei der Saatschule. Waiblingen den 13. Dez. 1873.

Wegbau-Offord.

Am Donnerstag den 18. ds. Mts. wird die Herstellung einer 710 Meter langen Planie mit einer Deckelbohle im Staatswald Herrenhölzle verankert.

Aufnahme-Gesuch.

Eine 54 Jahre alte Frau, welche besonders in der Kranken- und Kinderpflege, aber auch zur Besorgung von andern häuslichen

Geschäften verwendbar ist, wird in einem geordneten Hause unterzubringen gesucht. Anträge nimmt entgegen die **Gesamtgemeindepflege.**

Geld-Antrag.

430 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei der **Stiftungspflege.** Böchel.

Steinbruch-Verkauf.

Unterzeichneter bietet seinen Steinbruch, welcher seine Sandsteine, zu jedem Bauwesen geeignet in ausgiebiger Weise liefert, zum Verkauf aus. Derselbe liegt hart an der Kaiserbad-Winnender Straße und hat ganz gute Zu- und Abfahrt. Liebhaber werden auf nächsten **Sonntag den 20. Dez.,** Vormittags 11 Uhr, zu Sonnenwirth Hebele hier eingeladen. Den 13. Dezbr. 1873. **David Zentler.**

Weihnachts-Gaben

für die Familienpflege in Wimmenden, die Rettungsanstalt in Lichtstern und die Kinderheilanstalt in Ludwigsburg nehmen wieder in Empfang und bitten darum **J. Dorn** bei der Krone. **Louis Böchel junior.**

J. G. Winter

beim Schwann in **Bachnang** empfiehlt **Bettfedern** von 1 fl. 36 kr. an per Pfd. **Drill, Barchent, S. Kölsch, Fertige Betten, Leinwand, verpackt, Qualitäten, Tischzeug & Servietten, Handtücher, halb und ganz gebleicht, Leinen Taschentücher, weiß und farbig, Bad- & Strohhut-Leinen, 1/2 und 1/4 breit, Bodentepich, 1/2 breit, bunt carrirt, à 15 kr. die Elle.**

Emmenthaler-, Schweizer- & Zimburger Käse,

neue Holländische **Häringe** sowie feinsten **Tafelsenf** billigt bei **J. G. Winter.**

Geld-Antrag.

3000 fl. Pfandgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Postenogleich auszuliehen **Pfizenmaier.** **Bachnang.** Unterzeichneter wechselt diesen Monat noch **Oestreich'ser Sechser** à 5 kr. per Stück gegen gut G. lo ein. **Friedr. Käp.**

Bachnang. Wollwaren

aller Art, darunter Capuzen von 24 kr. an das Stück, sowie Cachenez, Herren- und Damen- Shawls zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt zur geneigtesten Abnahme **Louis Vogt.**

Ein fest- und Communion-Geschenk von dauerndem Werthe!

Im Verlage von **W. Köhler** in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Feiertage und Communion, sowie für besondere Zeiten und Tagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriber, Laffenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Stark, Terstee, en, Storr, Noos und vielen anderen Gottesmännern.

Siebenundzwanzigste verbesserte Auflage. 416 Seiten. 8°. mit einem Stahlstich.

In Umschlag broschirt Preis 54 kr. Eleg. geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis 1 fl. 30 kr. **Pracht-Ausgabe auf Velin in feinstem Kalbslederband 3 fl.**

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als **hunderttausend Exemplaren**

über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unererschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältnis, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Veruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Äußere dieses Buches — dem gebiegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „**Fest- und Communiongeschenken**“ für jedes Alter und für alle Stände eignet.

Tausend Zeugnisse



der anerkanntesten sachverständigen Kunden bestätigen die Verlässlichkeit der Garne und Gewebe der sonst schon sehr berühmten **Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei, Weberei & Zwirnerei Schreyheim,** Ulm a. D. 1871.

rathen deshalb Jedermann, seine Rohstoffe in diese Fabrik zu senden. In 8 Tagen geht wieder eine Partie dahin ab! Zurücklieferung erfolgt in möglichster Balde.

Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreyheim. **G. Schaffer, Althütte. Gustav Buck, Sulzbach. C. Benzel, Gutsbesitzer, Großherlach. Chr. Müller, Kleinspach. J. F. Ecklein, Schwaibheim.**

Mahle & Mailänder, Eisengießerei, Cannstatt,

empfehlen sich zur Anfertigung von rohen und fertig bearbeitetem Guß jeder Art sowohl nach eigenen als eingesandten Modellen und sichern prompte und billige Bedienung zu. (5487.)

Baumwollbänder,

bekannt unter dem Namen **„Trümmer“** werden wieder angefertigt und zu den billigsten Preisen abgegeben in der **Spinnfabrik Gall.**

Mein gut assortirtes Lager in **Seide-, Filz- & Stoffhüten** sowie bei herannahender Verbrauchszeit meine selbstgemachten **Filzstiefel, Schuhe, Pantoffeln und Socken** empfehle ich zu den billigsten Preisen. **Karl Schneider, Gutmacher.**

Zur Rückzahlung gekündigt 4 1/2 % bayer. neues allgemeines Anlehen vom Jahr 1857. Ende der Verzinsung: 31. Januar 1874.

Als solide Wiederanlage empfehle ich: **5% Obligationen des Spar- & Credit-Vereins in Ulm**

in Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — mit halbjährigen in Ulm, Stuttgart, Frankfurt a/M., Augsburg, München, Nürnberg zc. zahlbaren Coupons. Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber speisefrei.

Bachnang.

C. Weismann.

Tanzunterricht.

Mit solchem werde ich Anfangs Januar beginnen. Lusttragende wollen sich bei Herrn Metzger oder im Casshaus zum Köhler hier anmelden. **Sahn, Tanzlehrer.**

Bachnang. Einladung.

Zu unserer am morg. Dienstag den 16. Dezbr. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu **Wohlfahrt** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Jacob Fleiderer** von Germannsweilerhof. Die Braut: **Caroline Wolf** von Sachsenweilerhof.

Lichterhalter

an Christbäume, per Stück 1 kr. empfiehlt **Heinrich Störzbach.**

Bachnang. 200 fl. werden gegen 2 1/2 % fache Versicherung in Liegenschaft mit 5% verzinslich sogleich aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt **L. Enslin** am Delberg.

Bachnang.

1200 fl. werden bis Lichtmeh gegen gesetzliche Sicherheit und 5% Zins ausgeliehen. Näheres bei **L. Enslin** am Delberg.

Knechtstelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der sowohl mit Pferden vertraut, als auch den Ackerbau versteht, sucht bis Weihnachten eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Allen Magenleidenden kann die von Apotheker Schrader in Munderkingen bereitete „**weiße Lebensessenz**“ per Flasche 36 kr. als das reellste und selbst bei den hartnäckigsten jahrelangen andauernden schmerzhaftesten Fällen von **Magenleiden** so außerordentlich erprobte **Magenelixir** nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Niederlagen davon befinden sich in den meisten Apotheken. Stets frisch bei Herrn Apotheker **Lenze** in **Wimmenden.**

Auf Weihnachten

Das große Loos zu gewinnen! Wir haben die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehung der neuen von unserer hohen Regierung errichteten und garantierten großen Geldverlochung **schon am 17. und 18. December dieses Jahres** beginnen werden. Wir glauben um so mehr auf eine recht zahlreiche Beteiligung rechnen zu dürfen, als diese Geldlotterie in ihrer neuen Einrichtung für die Interessenten derartige große Vortheile enthält und mit solchen enormen und vielen Gewinnen ausgestattet wurde, daß man dieselbe mit allem Recht als ein höchst solides Unternehmen empfehlen darf. — Offenlich wird es uns stets vergönnt sein, unsrer verehrten Abnehmer die zum Vortheil kommenden bedeutenden Hauptpreise von cr. Tbalern **120,000, 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 12,000, 8000, 6000, Amal 4800 u. s. w.** anzahlen zu können und werden von uns geneigte Anträge gegen Einwendung oder Nachnahme von **Thlr. 1/2** für ein Viertel Originalloos „ 1 „ „ Halbes „ „ 2 „ „ Ganzes „ vom Staate ausgestellt in gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt ausgeführt und die prompte Uebersendung der amtlichen Gewinnlisten Jedermann zugesichert. Mit dem Verlaufe dieser Originalloose sind wir direct beauftragt und beliebe man daher gefällige Bestellungen nur uns direct baldigst ertheilen zu wollen. **Strauss & Comp.** Barquiers in Hamburg. Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft **gratis franco.**

Bachnang.

Bei jedem Kalender Verkäufer ist vorrätzig **Der deutsche Hausfreund** Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis 6 fr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Kupfer in Stuttgart v. Tugend 34 kr. bei 12 Dzd. 48 fr. bei 25 Dzd. 42 kr. gegen franco-Einwendung des Betrags.

Juppen-Verkauf.

Eine größere Partie schöner Tuchjuppen verkauft, um schnell damit zu räumen, äußerst billig **J. Springer.**

Knecht-Gesuch.

Ein Solcher, der mit Pferden umsaeben und den Ackerbau versteht, wird auf Weihnachten von einem Hofausbesitzer gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Magd-Gesuch.

Ein christlich gesinntes Mädchen findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Eine zweispännige Droschke und ein Paar Chaisengeschirre werden billig verkauft

Von wem? sagt die Redaktion **Waltersberg.** Mehrere Wagen **Zimmerspäne,** 5 Klatter ganz durrer buchenes Holz, sowie 10 Maas Rappentönig hat zu verkaufen **Ernst Käbler.**

Burgstall. Zwei zuchtfähige Faren,

je 1 1/2 Jahre alt, verkauft die Unterzeichnete wegen Pachtveränderung. **Gottlieb Holzwarth's Witwe.**

Bei jedem Kalender Verkäufer ist vorrätzig **Der deutsche Hausfreund** Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis 6 fr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Kupfer in Stuttgart v. Tugend 34 kr. bei 12 Dzd. 48 fr. bei 25 Dzd. 42 kr. gegen franco-Einwendung des Betrags.

Mittwoch

Kämpff.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 148.

Donnerstag den 18. Dezember 1873.

42. Jahrg.

Tagesereignisse.

Deutschland.

In Waiblingen ist seit voriger Woche der Umgang um den auf der Brücke befindlichen Thor-Thurm vollendet und damit für die Passage der Fußgänger, welche nicht selten durch die vielen dort verkehrenden Fuhrwerke beeinträchtigt wurde, eine namhafte Erleichterung geschaffen.

In Heilbronn brach den 12. Dezbr., Nachmittags 3 Uhr, Feuer im Keller einer Materialwaarenhandlung bei einer Verfallung von Benzin aus, das jedoch auf den Keller beschränkt worden ist. — Von den bürgerlichen Collegien dafelbst wurde am gleichen Tage das von der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds der Stadt zugesicherte Anlehen von 875,000 fl. = 1 1/2 Millionen Mark genehmigt. Dasselbe ist zur Ausführung der Wasserleitung, eines neuen Schlachthauses, eines weiteren Ueberschwemmungsdammes, einer weiteren Brücke über den Neckar, zur Straßendurchbrücken, Ueberbauten, Unterrichtsanstalten und anderen öffentlichen Zwecken bestimmt.

In Vietigheim entgleiste am 12. Dezember beim Abfahren des Zugs ein achtfüßiger Personenwagen, so daß der Betrieb bis Asperg gestört war. Arbeiter von der Werkstätte Camuffat wurden requirirt, welche den quer über zwei Geleise liegenden Wagen, der auf die Seite gestürzt war und 1 Achse gebrochen hatte, aufhoben. Passagiere waren zum Glück nicht im Wagen, nur ein Conductor, welcher sich rettete.

München den 13. Dez. Auf die Vorstellung, welche das bayerische Episkopat bezüglich der k. Verordnung, die Errichtung von konfessionell gemischten Schulen betreffend, an den König gerichtet, ist eine abschlägige Entschlieung des Kultusministeriums ergangen.

Der Tag, an welchem die diesmaligen ersten Wahlen zum Reichstage in Elsass-Lothringen gehalten werden sollen, ist noch nicht festgesetzt und wird wohl erst angefahrt werden, wenn über den Tag des Zusammentritts des Reichstags Beschluß gefaßt worden ist.

Aus dem Amte Wiesbaden den 12. Dez. schreibt man dem „N. N.“: Die Gemeinde Naurod soll jedem ihrer Bürger in Folge des ausgezeichneten Standes ihrer Finanzen ein Geschenk von 8 Thlr. 8 Sgr. gemacht haben.

Berlin den 12. Dez. Der Bundesrath genehmigte heute den Kaiserlichen Civilrechtsantrag mit allen Stimmen, ausgenommen Mecklenburg und Ruß ältere Linie.

Schweiz.

Bern den 13. Dez. Der Bundesrath beschloß gestern Abend in Circafing, daß eine ständige Vertretung durch das Vorgehen des heiligen Stuhles nutzlos geworden, und ersucht Monsignor Agnozzi, den Tag seiner Abreise anzugeben.

Altendorf den 11. Dez. In Göschenen kommen Dinge sehr beunruhigender Natur vor. Am Barbaratage regalierte Favre zu Ehren der Schutzpatronin der Feuerarbeiter die Eisenbahnarbeiter der Gotthardbahn mit Essen und Trinken. Da gieng es hoch her. Es kam so weit, daß sämtliche Polizeimannschaft des Kantons telegraphisch nach Göschenen gerufen wurde. Die Hauptsache zu dieser Maßregel war aber, daß bei dem großen Dynamitlager in der Schöllenen, wo etwa

800 Zentner dieses gefährlichen Sprengstoffes aufgehäuft sind, eine lange mit Kapsel versehene Zündschnur entdeckt wurde, was auf eine verbrecherische Absicht schließen ließ. Zum Glück war der Dynamit gefroren, sonst wäre bei einer Explosion vom Tödtchen Göschenen kein Stein mehr auf dem andern geblieben, und auch Wasen würde seinen Theil erhalten haben. Wenn's so fortgeht, so werden auf Rechnung Favres militärische Maßregeln ergriffen werden müssen.

Frankreich.

Paris den 11. Dez. Die Kunde von der Verurtheilung Bazaine's zum Tode und zur militärischen Degradirung gelangte gestern Abend gegen halb 10 Uhr auf die Boulevards und verbreitete sich mit Blitzeschnelle durch die ganze Stadt. Das harte Urtheil des Kriegsgerichts hat ohne Zweifel die große Mehrheit des Publikums mit Befriedigung erfüllt. Die Franzosen wollten einen Sünder haben, und sie haben ihn. Sie können sich hinfort etwas darauf zu gute thun, daß sie bloß verrathen worden, bloß durch die Schlechtigkeit des Obergenerals unterlegen seien. Die Gerechtigkeit selber hat ihnen das Zeugniß ausgestellt!

Versailles den 11. Dez. Die Haltung Bazaine's bei der Urtheilsverfällung war durchaus gefaßt. Nachdem er das Verlesen des Erkenntnisses angehört hatte, begab er sich auf sein Zimmer; und als er dort den Oberst Lambert, der einst unter seinem Befehl gestanden, traf, küßte er ihn dreimal, mit Thränen in den Augen. Am Abend hörte man nicht ein einziges bitteres Wort von dem Verurtheilten. „Die Mitglieder des Gerichtshofes haben mich nach ihrem Gewissen verurtheilt,“ sagte er, „das meinige wirkt mir nichts vor. Möge man ein Ende mit mir machen. Ich sehe der Kugel ruhig entgegen.“ Bazaine drückte den Wunsch aus, man möge seinen Sohn, ein fünfjähriges Kind, bei ihm lassen. Man kam dieser Bitte um so bereitwilliger nach, als man glaubt, die Anwesenheit dieses Kindes werde dazu beitragen, jeden schrecklichen Gedanken in ihm zurückzudrängen. Während die Richter Berathung pflogen, war die Marschallin Bazaine mit ihrem Söhnchen im Gebet in einer Kirche. Dort theilte man ihr die schlimme Nachricht mit möglichster Schonung mit. Die Marschallin hat sich unmittelbar darauf in das Kloster „Saint-Sauveur“ zurückgezogen. Sie ist von der heftigsten Aufregung überwältigt. Die Marschallin (eine geb. Mexikanerin) ist erst 28 Jahre alt, Bazaine dagegen 62.

Paris den 12. Dez. Die Amtszeitung meldet: Durch Entscheidung Mac Mahons ist die gegen Bazaine ausgesprochene Todesstrafe in zwanzig Jahre Haft unter Entbindung von den Formalitäten aber nicht den Wirkungen der militärischen Degradation umgewandelt.

Paris den 12. Dez. Als Einschließungs-ort Bazaine's wird in unterrichteten Kreisen die Insel Marguerite bei Cannes im mittelländ. Meer bezeichnet.

(Marguerite ist die bedeutendste der Frankreich geböhrigen lerinischen Inseln im mittelländischen Meer, südwestlich von Toulon, unweit der Küste. Festes Schloß, worin ehemals der berühmte Staatsgefangene mit der eisernen Maske aus der Regierungszeit Ludwigs XIV., den man entwerfen für den natürlichen Sohn Ludwigs XIV. oder für einen älteren Halbbruder oder für einen Zwillingbruder desselben oder auch für den Minister Mattioli hielt und der Zeitlebens († 19. Nov.

1703) eingesperrt war und stets eine schwarze Sammtmaske trug, mehrere Jahre saß.)

Paris den 13. Dezember. Ein Bri Bazaine's an Mac Mahon anlässlich der erfolgten Strafumänderung spricht aus: Der Marschall Mac Mahon habe sich wohl der Zeiten erinnert, wo er mit ihm gemeinschaftlich dem Vaterlande gedient. Bazaine befürchte, daß das Herz Mac Mahons über die Staatsfluchtigkeit geseigt habe. Bazaine würde gerne den Tod erlitten haben.

Nordamerika.

New York den 12. Dez. Der Virginus wurde nach Bahia Honda (Hafen auf Cuba, westlich von der Habana) gebracht, wo er an Amerika übergeben werden wird. Generalkapitän Jovellar befahl, die überlebenden Gefangenen noch heute auszuliefern.

Literatur.

In unserer Zeit tief eingreifender religiöser Bewegung empfehlen sich die im Verlage des Südd. Sonntagsblattes in Stuttgart erschienenen „Sonntagsstunden“ von Dr. G. H. um so mehr als passendes Festgeschenk, als sie dieser Bewegung nach jeder vorwärtschreitenden Richtung hin Vorschub zu leisten bemüht sind. Das beinahe 400 Seiten starke Buch, das nicht weniger als 45 Betrachtungen über höchst anziehende Gegenstände enthält, ist von der Kritik einstimmig sehr günstig beurtheilt worden. Ein hochangesehener Geistlicher aus Baden bezeichnet dasselbe als das deutlichste Zeugniß dafür, daß es auch ein religiöses Gebiet giebt, auf welchem die Gebildeten aller Confessionen sich begegnen, und sucht besonders die Aufmerksamkeit der Alt Katholiken und unbefangener Protestanten auf die „Sonntagsstunden“ zu lenken. Preis derselben 2 Thlr.

Gemeinnützige.

Seidenzeuge zu reinigen. Man schäle drei Kartoffeln von mittlerer Größe, schneide sie in dünne Scheiben und wasche sie gut ab. Dann gießt man ein halbes Maß siedendes Wasser darauf und läßt es stehen bis es kalt ist. Von diesem Wasser, welches gefeilt werden muß, nimmt man so viel als man bedarf und gießt eine gleiche Quantität Weingeist dazu. Mit dieser Flüssigkeit reibt man durch Anwendung eines Schwammes das Seidenzeug auf der rechten Seite ab und bügelt es, wenn es halb trocken, auf der Rückseite. Auf diese Weise läßt sich Seidenzeug mit den zartesten Farben reinigen. Ebenso Sammet, Taffet und andere Zeuge.

Fruchtpreise.

Winnenden den 11. Dezbr. Kernen 9 fl. 26 kr. Dinkel 6 fl. 59 kr. Haber 5 fl. 3 kr. ferner per Simri: Gerste 2 fl. 9 kr. Mißchling — fl. — kr. Roggen 2 fl. 38 kr. Ackerbohnen 2 fl. 18 kr. Waizen — fl. — kr. Binsen 3 fl. 36 kr. Weischorn 2 fl. 20 kr. Erbsen 3 fl. 36 kr.

Geldkurs vom 13. Dez.

Preussische Friedrichsd'or fl. 9 58—59
Pistolen 9 41—43
Holländische 10fl.-Stüde 9 52—54
Randducaten 5 33—35
20 Frankenstücke 9 22 1/2—23 1/2
Englische Sovereigns 11 50—52
Russische Imperiales 9 42—44
Dollars in Gold 2 25—26

Gottesdienst

der Parodie Badnang.
am Dienstag den 16. Dezember.
Vormittags 9 Uhr Verkünde: Herr Helfer
Kietzhammer.

Aufforderung.

Der Rothgerber Gottlieb Häußer von hier hat um die Erlaubniß gebeten, auf den sog. Schafweiden in der untern Au auf seiner von Hermann Bräudle erkaufte Wiese eine Geberei zu errichten.

Dies wird gemäß §. 16 der deutschen Gewerbe-Ordnung mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen 14 Tagen, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen sind.

Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen eine präklusive.
Den 17. Dez. 1873.

R. Oberamt.
Drescher.

Revier Weiffach.

Stochholzverkauf.

Am Freitag den 19. ds. Mts. aus dem Staatswald Dörsenau Abtheilung Süßplatte und Streuplatte: 200 Nm. rannen Stochholz im Boden. Zusammenkunft um 10 Uhr beim Schadaer.
R. Revieramt.
Haaa.

Badnang.

Fabrisk-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der jüngst verstorbenen ledigen Christine Rosine Breuninger von hier, kommt die vorhandene Fabrisk, bestehend in: Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath am nächsten



Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags 8 1/2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Joseph Wüstenmaier'sche Behausung in der Kesselgasse eingeladen werden.
Den 15. Dezember 1873.
R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Badnang.

Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dez. 1867 auf sechs Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Wegger, Winter, Fr. Käb, Jung und Lehmann mit dem Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzung des Gemeinderaths durch eine

neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am Samstag den 27. dieß in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 5 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht und wozu jeder stimmberedigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hienmit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Abends 6 Uhr geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.
Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus ausgelegt und sind etwaige Einreden hiergegen spätestens bis zu diesem Tag Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen.

Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritt in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths in erstem oder zweitem Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und daß also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Chemann der Enkelin, Brüder und Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Chemannner zweier und mehrerer Schwestern und alle entfernteren Verwandte.

Die Anwälte in Ober-, Mittel- und Unterstönthal, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof haben Vorstehendes in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen und daß dies geschehen, als bald hieher anzuzeigen.
Den 15. Dez. 1873.
Stadtschultheiß
Schmückle.

Badnang.

Eichenrinden-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden aus dem Stadtwald Seelach ca. 130 Ctr. Grob-Rinde auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Dez. 1873.
Stadtpflege.
Springer.

Badnang.

Das Albert Springer'sche Anwesen

in der Aspacher Vorstadt, bestehend in einem Parterrelokal, in welchem früher die Schönfärberei betrieben wurde, einer aus 4 Zimmern bestehenden Wohnung im 1. Stock nebst Küche und



Speisekammer, Manfarden und Dachkammern, einem 2ten Stock Hinterhaus nebst Keller und Hofraum nebst der Hälfte an einem Holzschuppen, kommt am

Samstag den 27. Dez. d. J. zum öffentlichen Aufstreich, und wird bei entsprechendem Angebot sogleich zugeschlagen.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner Lage in der Nähe des Murrflusses und seiner Räumlichkeiten (der untere Theil ist massiv und gewölbt), für eine größere Gerberei oder Bierbrauereianlage. Auch ließe sich das Parterrelokal ohne große Kosten zu einem Verkaufsladen einrichten, der in diesem Stadtheil einem wirklichen Bedürfniß entspräche.
Verkaufsbedingungen günstig. Nähere vorläufige Auskunft ertheilt

Stadtpflege Julius Springer
in Badnang.

Badnang.

Erklärung.

Indem wir unseren Wählern für das uns vor 6 Jahren, durch unsere Erwählung in den Gemeinderath, erwiesene Vertrauen nochmals danken, sehen wir uns hienmit zu der Erklärung veranlaßt, daß wir aus prinzipiellen Gründen für die nächste Periode eine Wiederwahl nicht annehmen, weil wir während unserer Thätigkeit als Gemeinderäthe in unserer früher ausgesprochenen Ansicht noch mehr bestärkt worden sind, daß ein Nachschub von jungen rechtschaffenen und intelligenten Bürgern dem Gemeinde-Collegium keineswegs nachtheilig ist.

Wir bitten unsere Mitbürger dieß bei der bevorstehenden Gemeinderaths-Wahl zu beherzigen, weil in dieser Periode für unsere Stadt sehr wichtige und kostspielige Einrichtungen (Eisenbahn, Wasserleitung, Gasbeleuchtung etc.) getroffen werden sollen.

Louis Winter.
Friedr. Käb.

Badnang.

Stelle-Gesuch.

Für ein noch jüngeres, gesundes und kräftiges, aber der Anleitung und Ueberwachung bedürftiges Mädchen wird in einer geordneten bürgerlichen Haushaltung eine Stelle, wenn auch mit mäßigem Lohn, gesucht. Der Eintritt könnte sogleich geschehen. Erwaigte Anträge wollen gerichtet werden an Herrn Stiftpflege
Höchel.

Badnang.

Weihnachts-Gaben

für die Paulinenpflege in Winnenden, die Rettungsanstalt in Lichtenturn und die Kinderheilanstalt in Ludwigsburg nehmen wieder in Empfang und bitten darum
J. Dorn bei der Krone.
Louis Höchel junior.